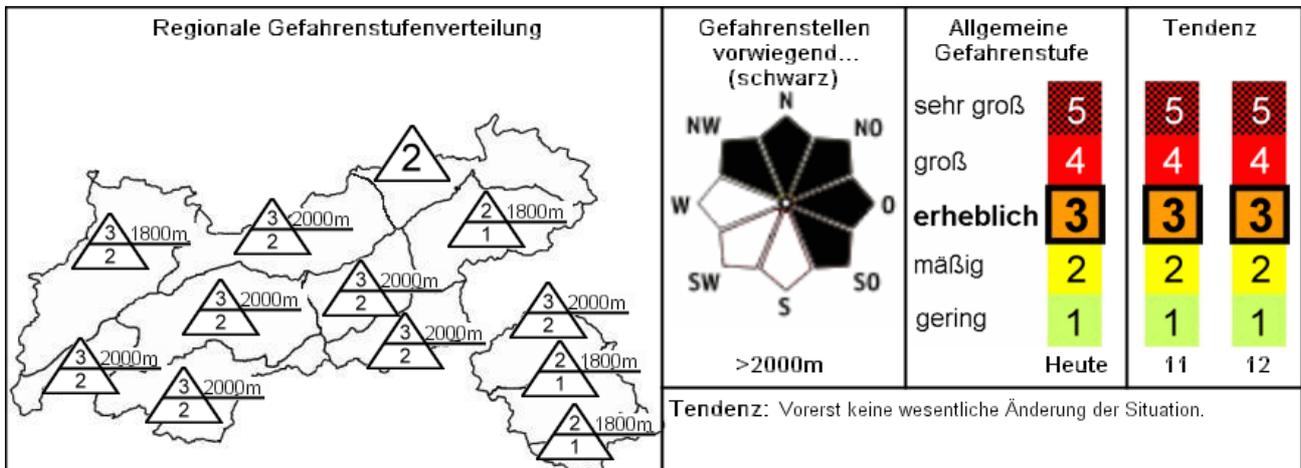


Oberhalb etwa 2000m meist erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In Nordtirol und den Osttiroler Tauern herrscht meist oberhalb etwa 2000m erhebliche Gefahr, darunter häufig mäßige, in schneearmen Gebieten auch geringe Gefahr. In Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten ist die Gefahr unterhalb der Waldgrenze als gering, darüber als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich in Nordtirol und dem nördlichen Osttirol v.a. zwischen 2000m und 2600m, wo ein vor 2 Wochen eingeschneiter Schmelzharschdeckel die Ursache der meisten Lawinenereignisse der letzten Zeit darstellt. Die darüber gelagerten Tribschneepakete können dabei unverändert durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefährdete Hangbereiche sind v.a. Steilhänge der Exposition W über N bis SO. Mit zunehmender Höhe stellen dann zunehmend frische Tribschneeanisammlungen in sehr steilen kammnahen Bereichen der Exposition NW über O bis S sowie eingewehte Rinnen und Mulden eine Gefährdung für den Wintersportler dar. Letztere sind von erfahrenen Personen jedoch leicht zu erkennen und zu umgehen.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist weiterhin in ganz Tirol meist stabil. Einzig in hochalpinen Regionen findet sich teilweise noch ein nicht allzu ausgeprägtes Schwimmschneefundament auf einer harten Schneeaufgabe von Anfang September. Am bedeutensten für den Schneedeckenaufbau ist derzeit jedoch eine in Nordtirol und dem nördlichen Osttirol eingelagerte Schmelzharschschicht, die häufig von einer dünnen aufbauend umgewandelten Schneeschicht überlagert ist. Die Verbindung mit darüber gelagerten Tribschneepaketen ist mit Ausnahme von sehr steilen Sonnenhängen meist nicht gut. Dieser Deckel ist besonders in einem Seehöhenbereich zwischen 2000m und 2600m anzutreffen. Die Schneeoberfläche ist hochalpin stark windbeeinflusst, die Schneeverteilung unregelmäßig.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Zwischen der Bielerhöhe, dem Arlberg und den Lechtaler Alpen schon öfters neblig und leichter Schneefall, der am Nachmittag zunimmt. Bessere Sichten und bei wechselnder Bewölkung sonnige Abschnitte etwa östlich des Brenners. Im Süden gibt es am Ortler mehr Bewölkung als in den Dolomiten. Temperatur in 2000m -4 Grad, in 3000m -11 Grad. Mäßiger, entlang der Nordalpen teils lebhafter Westwind.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

☎ kostenlos: +43(0)800 800 503

☎ +43(0)512 581839 503

✉ lawine@tirol.gv.at

🌐 www.lawine.at/tirol